



In einem aktuellen Faltblatt der IVBV mit dem Titel "Informationen über Winkelfehlsichtigkeit und Prismenbrillen" ist ein Abschnitt mit der Frage "Erfordert jede Winkelfehlsichtigkeit eine Prismenbrille?" überschrieben. Hier wird der Standpunkt der IVBV nochmals unmissverständlich klargestellt (Zitat):

*"Es ist möglich, dass trotz vorhandener Winkelfehlsichtigkeit im täglichen Leben subjektiv keine Beeinträchtigungen empfunden werden. Eine Prismenbrille ist dann nicht erforderlich."*

Auch in diesem Fall ist der vollständige Text über das Internet abrufbar.

Auf der gemeinsamen Tagung der Bielschowsky-Gesellschaft für Schielforschung und des Berufsverbandes der Orthoptistinnen Deutschlands referierten am 21. November 1999 in Köln Vertreter der IVBV zur Korrektur von Winkelfehlsichtigkeit gemäß MKH. Prof. Ralph Krüger ging in seinem Vortrag "Prismatische Korrekturen auf der Grundlage von MKH-Messwerten" auch auf häufig geäußerte Kritikpunkte an der MKH ein. Zum "Kritikpunkt Vollkorrektur" führte er aus (Zitat):

*"Prismatische Brillengläser haben nicht nur Vorteile. Ungünstig sind bei hohen prismatischen Wirkungen: Gewicht, Ästhetik und Farbsäume.*

*Folgerung: Es müssen Vor- und Nachteile sorgfältig gegeneinander abgewogen werden."*

Ferner skizzierte Prof. Krüger die Empfehlungen der IVBV für den praktischen Ablauf (Zitat):

*"1. Messwert ermitteln, 2. Asthenopische Beschwerden und bisherige Maßnahmen besprechen, 3. Klienten über Vor- und Nachteile aufklären, 4. Bereitschaft zu versuchsweiser Korrektur abfragen."*

Es ist kaum vorstellbar, dass der Berufsverband der Augenärzte Deutschlands den wiederholt vorgetragenen und an zahlreichen Stellen nachlesbaren Standpunkt der IVBV nicht kennt. Offenbar handelt es sich einmal mehr um eine rein berufspolitisch motivierte Kampagne gegen die prismatische Korrektur von Winkelfehlsichtigkeit.

Mit Befremden nimmt die IVBV zur Kenntnis, in welcher Form der BVA dabei gegen eine interdisziplinäre fachwissenschaftliche Vereinigung agiert, deren vorrangiges Ziel es doch ist, Menschen mit bestimmten Problemen zu helfen.

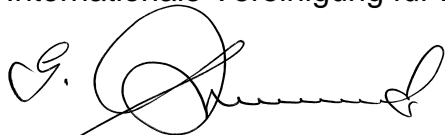
Sie stören damit nicht nur wichtige ernsthafte fachliche Diskussionen zum Thema MKH, sondern Sie verunsichern in unverantwortlicher Weise auch viele Betroffene!

Es würde den Rahmen dieses Schreibens sprengen, auf Ihre Texte zur MKH im Internet im Einzelnen einzugehen. Sie enthalten leider größtenteils unrichtige und zum Teil sogar polemische Bemerkungen zur MKH.

Da Sie aber namentlich die IVBV nennen und ihr eindeutig etwas unterstellen, das nicht zutrifft, ist es meine Pflicht Sie aufzufordern, die eingangs zitierte Behauptung umgehend zu streichen bzw. entsprechend zu korrigieren.

Mit freundlichen Grüßen

Internationale Vereinigung für Binokulare Vollkorrektur



Georg Stollenwerk  
– Präsident –